



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Der Großindustrielle" von B. Traven

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Thema:	Deutsch
TMD: 5067	B. Traven: Der Großindustrielle - Interpretation
Kurzvorstellung des Materials:	<p>„No deal“ – so könnte die Geschichte von B. Traven auch heißen. Ein amerikanischer Geschäftsmann kommt nach Mexiko und wittert das Geschäft seines Lebens.</p> <p>Unerwartet scheitert er am Körbe flechtenden Indio, der andere Vorstellungen von einem guten Geschäft hat, als der Amerikaner.</p>
Übersicht über die Teile	<p>Eine ausführliche Interpretation der Situation und der Aussage der Geschichte. Die Charakterisierungen der Protagonisten sind im Fließtext eingearbeitet worden.</p> <p>Transparente Interpretation mit Zwischenüberschriften und Arbeitsanleitungen mit Hilfen. Am Anfang wird die Geschichte in den wesentlichen Punkten zusammengefasst. Am Ende erfolgt eine Deutung der Aussageabsicht.</p> <p>(Ohne Primärtext)</p>
Information zum Dokument	Ca. 5 Seiten, Größe ca. 80 KByte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	<p>SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de</p>

Der Amerikaner dagegen ist nach Mexiko gekommen, um Land und Leute kennen zu lernen.

Mit diesen Informationen ist die Basis, oder auch die Rahmenbedingungen für den weiteren Verlauf der Geschichte geschaffen.

Der weitere Verlauf der Geschichte – die Beschreibung der Bastkörbchen:

Unmittelbar nach der Einleitung erfolgt eine ausführliche Beschreibung der Bastkörbchen und deren komplizierte und individuelle Gestaltung und Herstellung. Das Flechten und vorherige Gewinnen der verschiedenen Farben „aus Pflanzen und Hölzern“ ist als hohe Kunst des Indios zu betrachten und stellt eine sehr aufwendige Arbeit dar. Der eigentliche Kleinbauer fährt mit seinen Kunstwerken, sofern er genug davon gefertigt hat, auf den Markt, um sie dort zum Verkauf anzubieten.

Die Problematik der Industrie und Massenproduktion:

Auch wenn er mehr für seine Arbeit verlangen könnte, so verkauft er ein Körbchen für nur 50 Centavos, was in Euro umgerechnet Centbeträge sind. Er schafft es nicht immer, alle Körbchen zu verkaufen, da viele Mexikaner der Meinung sind, dass Massenprodukte aus Ausland qualitativ hochwertiger sind und sie diese deswegen bevorzugen. Diese sind in den Augen des Indios jedoch längst nicht so viel wert wie seine Arbeit, bei der wahre Einzelstücke entstehen. Er lässt sich von dieser Art Konkurrenz nicht beeindrucken und versucht sein Bestes, die Ware an den Mann und die Frau zu bringen. Es fällt auf, dass er ein sehr ruhiger, in sich gekehrter Mensch ist, den kaum etwas aus der Ruhe bringen kann. Das erspart ihm eine Menge Stress und er muss sich nicht über unnötige Dinge aufregen, selbst wenn ihm oft Körbe aus bloßem Mitleid abgekauft werden, so ist er „[...] nicht traurig, nicht verärgert und nicht missgestimmt darüber.“

Es fällt außerdem auf, dass diese ersten Absätze komplett dem Mexikaner gewidmet sind. Der Leser erfährt nach der kurzen Einleitung zunächst nur etwas über den Körbe flechtenden Kleinbauern, bis es schließlich zur Begegnung mit dem Amerikaner kommt.

Im Folgenden wird verstärkt darauf zu achten sein, wie die beiden Hauptpersonen miteinander umgehen. Eine Charakterisierung des Amerikaners sollte ebenfalls in den Fließtext eingebracht werden.

Die erste Begegnung mit dem Amerikaner:

Mit dem nächsten Absatz erfolgt vorerst eine Art zweite Einleitung, die nun dem Amerikaner gewidmet ist. Nun wird er in die Geschichte eingeführt und generelle, teils nicht ganz ernst gemeinte, Informationen über Amerika werden geliefert. „Die Amerikaner sind ja nun mit solchen kleinen Wunderwerken nicht so verwöhnt wie die Mexikaner [...].“ In diesem Satz steckt bereits eine gewisse Wertung, die deutlich machen soll, dass hier zwei völlig unterschiedliche Welten aufeinanderprallen. Die Amerikaner würden darüber hinaus die Güter ihres Landes nicht zu schätzen wissen. Zumindest erkennt der Amerikaner, dass eine solche schöne Kunst sein Land nur bereichern kann und dass diese dort bis jetzt noch fehlt.

Nun soll es zur ersten Begegnung der beiden Männer kommen. Während der Mexikaner mit dem Flechten von weiteren Körbchen beschäftigt vor seiner Hütte sitzt, kommt der Amerikaner dazu und zeigt sofort Interesse an den kleinen Kunstwerken.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Der Großindustrielle" von B. Traven

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

